

Wahlen in Fouesnant mit klarem Ergebnis**Große Mehrheit für
Louis Le Calvez****Opposition in Zukunft stärker vertreten**

Von unserem Mitarbeiter Thomas Trappmann

Mit einem Rekordergebnis für Bürgermeister Louis Le Calvez und seine Mitte-Rechts-Ratsliste endeten die Kommunalwahlen vom vergangenen Wochenende in der Partnerstadt Fouesnant. Fast 65 Prozent der rund 4 200 wahlberechtigten Einwohner Fouesnants stimmten für die „Liste der republikanischen Sammlung“ und bestätigten damit den ersten Bürger der bretonischen Gemeinde für weitere sechs Jahre in seinem Amt, das er seit 1952 ausübt. Etwa 35 Prozent der Stimmen entfielen auf die gemeinsame Liste der Linken. Die vorangegangenen Wahlen im Jahr 1977 hatten ein Stimmenergebnis von 59 zu 41 Prozent für den Bürgermeister ergeben.

Dem neugewählten Gemeinderat, der Samstag zu seiner ersten Sitzung zusammentritt, gehören 24 Vertreter der siegreichen Liste und fünf oppositionelle Ratsmitglieder an. Bisher saßen 22 Anhänger des Bürgermeisters einem Sozialisten gegenüber. Ein von der sozialistischen Regierung in Paris verabschiedetes neues Wahlrecht hat die Mitgliederzahl des Gemeinderats erhöht und bei der Verteilung der Sitze durch ein Mischsystem aus Mehrheits- und Verhältniswahl gleichzeitig für eine bessere Repräsentierung aller politischen Strömungen in der Gemeinde gesorgt.

Die Opposition, die von einem ehemaligen Ratsmitglied der Bürgermeisterliste angeführt wird, will ihre nunmehr stärkere Stellung vor allem für eine „Demokratisierung“ des Gemeindelebens einsetzen: In ihrem Wahlprogramm fordern sie bessere Information der Bürger über Vorhaben der Gemeinde durch die Herausgabe eines Mitteilungsblatts, die Einsetzung von Kom-

missionen aus Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern zur Beratung von Gemeindeproblemen und eine Bürgerbefragung vor der Entscheidung über wichtige Planungsvorhaben. Außerdem wollen sie sich dafür einsetzen, die bisher zweimonatige Tourismussaison auszudehnen, in dem auch in der Vor- und Nachsaison Hotels und Restaurants geöffnet und Veranstaltungen stattfinden sollen. Auch im Winter möchten die Sozialisten für die Bürger Fouesnants ein kulturelles Angebot bereithalten.

Ein wichtiger Punkt im Wahlprogramm von Louis Le Calvez ist die geplante Errichtung eines Fabrikgebäudes durch die Gemeinde, das interessierten Firmen zum Zweck der Arbeitsbeschaffung zunächst zur Miete und später zum günstigen Kauf angeboten werden soll. Außerdem hat sich der Bürgermeister in den nächsten sechs Jahren den Bau eines Hallenbades in Fouesnant vorgenommen. Das Problem der enormen Heizkosten will er durch eine gemischte Holz-Öl-Heizung lösen.

Die Diskussion in der Woche vor der Wahl, in der ein Wahlkampf im eigentlichen Sinne nur an zwei Tagen durch Hausbesuche des Bürgermeisters, Versammlungen der linken Liste und sehr spärliche Plakatierung stattfand, drehte sich vor allem um das neue Wahlrecht. Louis Le Calvez erklärte es öffentlich für „anti-demokratisch“, weil es die geschlossene Wahl einer Liste vorsieht, während die Wähler bisher aus dem personellen Angebot beider Listen durch Streichen oder Ankreuzen von Namen ihren Wunsch-Gemeinderat zusammenstellen konnten. Die linke Liste betonte dagegen den Vorteil einer besseren Vertretung ihrer Wähler im Gemeinderat.



Die alte Bretonin kam in der traditionellen Tracht zur Wahlurne, um (wahrscheinlich) für Bürgermeister Le Calvez (Bild) zu votieren.

Bild: Thomas Trappmann